



HANDWERK IN ZAHLEN

Weiterbildung im Handwerk
Mehr Qualifizierung durch lebenslanges Lernen. Gut vorbereitet auf die Herausforderungen der Zukunft und den nächsten Karriereschritt: 2010 haben **42 Prozent** der erwerbstätigen Deutschen an einer (betrieblichen) Weiterbildung teilgenommen.

Kurzveranstaltungen	47 %
mehrtägige Veranstaltungen	27 %
Dauer: mehrere Wochen/Monate	25 %

Quelle: Prognos, ZDH, Bundesministerium für Bildung und Forschung

Die Kammer berät in Buchen

Gründung und Fördermittel

Eine Geschäftsidee sowie die Entscheidung zu einer Existenzgründung müssen gut durchdacht sein, um Schiffbruch und finanzielle Verluste zu vermeiden. Um alle potentiellen Existenzgründer/-innen mit Informationen aus der Praxis zu versorgen, veranstaltet die Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald im Jahr 2013 in den Räumen der Volksbank Franken in Buchen, Walldürmer Straße 17, in regelmäßigen Zeitabständen kostenfreie Informationsveranstaltungen.

Thomas Dressler, Betriebsberater der Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald, informiert über gesetzliche Rechtsformen, gewerberechtliche Formalitäten, empfehlenswerte Versicherungen sowie Finanzierungsmöglichkeiten und vermittelt dabei grundlegendes Wissen zur Geschäftsplanerstellung.

Der nächste Termin steht schon fest: Donnerstag, 16. Mai 2013, von 16 bis 17.30 Uhr.

Interessenten werden gebeten, sich bis spätestens einen Tag vor Beginn der Veranstaltung bei der Volksbank Franken unter Tel. 06281/4060 anzumelden

AMTLICHE BEKANNTMACHUNG

Beschlüsse der Vollversammlung genehmigt

Das Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg hat mit Schreiben vom 09.04.2013, Az.: 8-4233.52/69 den folgenden Beschluss der Vollversammlung vom 04.12.2012 genehmigt: Besondere Rechtsvorschriften für die Fortbildungsprüfung zum Gebäudeenergieberater/zur Gebäudeenergieberaterin.

Des Weiteren wurde vom Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg mit Schreiben vom 09.04.2013, Az. 8-4233.52/67 folgender Beschluss der Vollversammlung vom 04.12.2012 ebenfalls genehmigt: Änderung der Sachverständigenordnung.

Des Weiteren wurde vom Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg mit Schreiben vom 09.04.2013, Az. 8-4233.52/66 folgender Beschluss der Vollversammlung vom 04.12.2012 ebenfalls genehmigt: Besuch von Lehrgängen der überbetrieblichen beruflichen Bildung (Unterweisung von Auszubildenden in der Fachstufe) Zahntechniker/Zahntechnikerin. Diese Beschlüsse wurden am 08.05.2013 ausgefertigt und von Präsident und Hauptgeschäftsführer unterschrieben.

Die Beschlüsse sind auf der Webseite im Internetauftritt www.hwk-mannheim.de unter der Rubrik „Amtliche Bekanntmachungen“ ab 10.05.2013 veröffentlicht.

Impressum

Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald

B1, 1-2, 68159 Mannheim
Telefon (0621) 18002-0,
Fax (0621) 18002-199,
Verantwortlich:
Hauptgeschäftsführer Dieter Müller
Redaktion: Detlev Michalke
E-Mail: info@hwk-mannheim.de



Profis machen Profis

„Lernen lebendig gestalten“: Das aktuelle Bildungsprogramm 2013 der Bildungsakademie liegt vor

Gemeinsam für die Zukunft lernen: In der Bildungsakademie Handwerkskammer Mannheim macht lernen einfach Spaß.

Foto: Robert Kneschke/Fotolia

Das Bildungsprogramm der Bildungsakademie Handwerkskammer Mannheim für 2013 liegt vor, neu formatiert auf DIN A 5. Darin präsentiert die Kammer auf knapp 80 Seiten, dass es viele Möglichkeiten in verschiedenen Bereichen gibt, in denen die Teilnehmer Lernerfahrungen machen, Neues dazu lernen und die Chance für ihre persönliche Weiterbildung nutzen können.

Innovationsfähigkeit sichern

Einer Umfrage des Instituts der deutschen Wirtschaft in Köln zufolge wollen acht von zehn Unternehmen durch Weiterbildung ihre Innovationsfähigkeit sichern. 70 Prozent nutzen sie als Instrument der Mitarbeiterbindung.

Die Trainer in der Bildungsakademie Mannheim kommen aus der Wirtschaft und schaffen den optimalen Lerntransfer von der Theorie in die Praxis. „Unser Ziel ist es, Lernen lebendig zu gestalten und praxisorientiert durchzuführen. Dabei garantieren wir erfolgreiche Bildung“, bekräftigt Bernd Zürker, Bildungskordinator in der Bildungsakademie. Aus Sicht der Arbeitnehmer ist Weiterbildung nach der Studie aus Köln wichtig, um berufliche Tätigkeiten besser auszuüben und im Job weiterzukommen. Fast zwei Drittel nennen dieses Motiv. Allerdings ist größtes Hindernis für Weiterbildungsaktivitäten der Faktor Zeit, den auch Firmen häufiger angeben. Hier reagiert die Bildungsakademie, indem die Vielzahl der Kurse nach Feierabend oder am Wochenende stattfinden.

Breit aufgestellt

Beim Durchblättern der Broschüre fällt die Vielfalt der Kurse auf, die angeboten werden. Egal ob Unternehmensführung, technische Fachlehrgänge, Umwelt- und Energieeffizienz oder EDV sowie Meisterprüfung: Die Bildungsakademie der Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald ist breit aufgestellt und kann mit den Pfunden der Weiterbildung wuchern.

Wieder im Programm ist der Fachwirt für Projektmanagement (HWK). Denn Projektmanagement ist zu einer Schlüsselqualifikation für die Mitarbeiter geworden. Wie man Projekte professionell planen und umsetzen kann, erfahren Interessierte in einem 400-Stunden-Kurs, der bereits am 19. Februar 2013 begonnen hat.

Mit dem Angebot einer Weiterbildung zur Fachkraft für barrierefreies Bauen und Wohnen, die Anfang März beginnt, nimmt das Bildungsprogramm die Zukunft in den Blick und weist auf die demographischen Verhältnisse.

Blower-Door-Verfahren

Das Thema Blower-Door-Verfahren und Infrarot Thermografie behandelt ein Seminar, das sich mit den bauphysikalischen Grundlagen der Luftdichtheit beschäftigt. Die Teilnehmer erfahren etwas über die De-

initionen Luft- und Winddichtheit, lernen die Forderungen der DIN V 4108 T7 und der Energieeinsparverordnung kennen und machen sich mit den Grundlagen der Thermografie vertraut. Voraussetzung ist allerdings der Abschluss als Gebäudeenergieberater oder gleichwertige Energieberater-Abschlüsse.

Unter dem Thema „Unternehmensführung“ werden die Themen „Kostenrechnung und Controlling“ thematisiert. Denn mit der Kostenrechnung ist im Unternehmen eine der wichtigsten Voraussetzungen für eine erfolgsorientierte Organisationsstrategie gegeben. Relevante Kostenrechnungsmethoden werden aufgezeigt und mit den Teilnehmern werden praxisbewährte Formblätter für den betrieblichen Einsatz erarbeitet.

Meistervorbereitung

Das „Ja!“ zum Meisterbrief spiegelt sich in der Vielfalt der Vorbereitungskurse wider, die 2013 angeboten werden. Vom Maler und Lackierer über den Stuckateur reichen die Angebote weiter über den Kfz-Techniker, das Konditor-Handwerk bis zum Elektroniker.

Bildungscoaching

Um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken gibt es ein „Bildungscoaching“. Dabei wird die Ausgangssituation in den einzelnen Firmen analysiert, individuelle Umsetzungskonzepte erstellt und angeboten. Dieses vom Ministerium für Finanzen und Wirtschaft finanzierte Projekt ist ein kostenfreies Angebot für die Betriebe.

Bildungsgarantie

Zudem bietet die „Bildungsgarantie“ ein einzigartiges Sicherheitsnetz. „Sollte nämlich einmal eine Prüfung nicht bestanden werden, so kann mit der Bildungsgarantie der dazugehörige Vorbereitungskurs ein zweites Mal kostenfrei besucht werden“, betont Zürker.

Das Bildungsprogramm kann in Datei- oder Papierform unter Tel. 0621/18002-229 oder per E-Mail: info@bia-mannheim.de angefordert werden

Handwerk > Bildung > Beratung
Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald
Bildungsakademie

Profis machen Profis
Unser Lehrgangsprogramm mit vielen individuellen Kursangeboten wartet auf Sie!
Jetzt kostenfrei anfordern!
0621 18002 229
info@bia-mannheim.de

Profis machen Profis – mit diesem Claim wirbt die Kammer für das Bildungsprogramm 2013. Foto: HWK

Erfindersprechtag mit Patentanwalt

Schutz von Erfindungen



Experten beraten zu Schutz und Vermarktung von Erfindungen. Foto: buchachon/Fotolia

Der nächste Erfindersprechtag, der in Kooperation mit erfahrenen Patentanwälten aus der Region durchgeführt wird, findet am Donnerstag, 16. Mai 2013, bei der Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald statt. An diesem Tag haben Erfinder aus dem Handwerk, Existenzgründer sowie freie Erfinder Gelegenheit, den Patentexperten ihre Fragen rund um den Schutz und die Vermarktung von Erfindungen zu stellen. Der Erfindersprechtag findet zwischen 15.30 und 17.30 Uhr in den Räumlichkeiten der Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald, B1, 1-2, 68159 Mannheim statt.

Für die Gespräche wird Vertraulichkeit garantiert, daher ist vorab eine persönliche Anmeldung zwecks Terminvereinbarung erforderlich. Diese wird von der Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald, Carmen Romero, Tel. 0621/18002-153, entgegengenommen.

Schmitt folgt auf Schneider

Neuer IKK-Geschäftsführer



Roland Schmitt. *Deutsche Handwerks Zeitung* berichtete in Nr. 6/2013 auf Seite 10), wurde sein Nachfolger benannt.

Seit dem 1. März 2013 ist Roland Schmitt neuer Geschäftsführer der IKK classic in der Region. Er ist kein Unbekannter – weder bei der IKK noch in der Region.

Denn seit 1. August 1977 ist Schmitt Mitarbeiter der IKK – und macht es seinem Vorgänger nach. Auch für ihn gilt: vom Auszubildenden zum Chef. Nach seiner Ausbildung war Schmitt Betriebsprüfer. Danach avancierte er zum stellvertretenden Abteilungsleiter „Beiträge“ und fungierte als Leiter Kundencenter.

Seit 2002 war der Krankenkassenbetriebswirt Schneiders Stellvertreter im Amt des Geschäftsführers.

Partnerschaftliche Innovationen

Transferpreis Handwerk – Wissenschaft ausgeschrieben

Schussfeste Holzfenster, ein Roboter, der Kuhställe säubert, ein nahezu fettfreies Wurstsortiment und eine Dienstleistung zur Nutzungsverlängerung von Gebäuden – all diese Innovationen wurden von Handwerkern und Wissenschaftlern partnerschaftlich entwickelt und mit dem vom Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) unterstützten Transferpreis Handwerk – Wissenschaft ausgezeichnet.



seine 25. Jubiläums-Runde: Innovative Entwicklungen, die durch die Zusammenarbeit zwischen einem Handwerksbetrieb und einer Wissenschaftseinrichtung zur Marktreife gebracht wurden, werden mit einem Preisgeld von insgesamt 25.000 Euro belohnt. Prämiiert werden beide Partner, Einsendeschluss für Bewerbungen ist der 7. Juni 2013.

Eingereichte Projekte sollen sich auf die Entwicklung neuer Produkte, Verfahren, Dienstleistungen oder neuer Formen der betrieblichen Organisation beziehen und den Transfergedanken beispielhaft verkörpern.

Dabei sollte zum Ausdruck kommen, wie durch die Zusammenarbeit eine Innovation entstanden ist. Über die Preisvergabe entscheidet eine unabhängige

Jury aus Handwerk, Wissenschaft und Transferförderung unter Vorsitz von Professor Johann Löhn, Präsident der Steinbeis-Hochschule Berlin.

Veranstaltet und gefördert wird der bundesweite Transferpreis von *handwerk magazin* gemeinsam mit der Signal Iduna Gruppe Versicherungen und Finanzen in Zusammenarbeit mit der Steinbeis-Stiftung. Unterstützt wird der Wettbewerb vom ZDH, dem Baden-Württembergischen Handwerkstag, dem Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg sowie durch Sponsoren aus der Wirtschaft.

Die Organisation liegt beim Verein Technologie-transfer Handwerk e.V.

Bewerbungsunterlagen und weitere Informationen gibt es unter www.seifriz-preis.de

Die aktuelle Umfrage: Stimmen Sie mit ab



unter: deutsche-handwerks-zeitung.de

Zukunft bleibt in familiären Händen

Erfolgreicher Betrieb in Sinsheim-Reihen

„Die 20-jährige Erfolgsgeschichte von WIGATEC fortsetzen.“ Das ist das Ziel von Andreas Richter, neuer Geschäftsführer der Glas- und Metallbauer-Firma in Sinsheim-Reihen.

Zum 20-jährigen Firmenjubiläum stieg mit Andreas Richter der Sohn von Firmengründer Rudolf Richter in die Geschäftsführung ein. Die Nachfolge ist geregelt. Die Zukunft bleibt in familiären Händen.

Andreas Richter absolvierte zunächst eine Lehre als Konstruktionsmechaniker, der die Weiterbildung zum Glasermeister folgte. Seit 2010 bildet er an zwei Tagen in der Woche als freiberuflicher Dozent in der Akademie in Karlsruhe Glasermeister und CAD-Konstrukteure aus.

Bildung ist für das Unternehmen ein substantielles Anliegen. „Die Vorschriften und technische Regeln in unserer Branche werden immer komplexer. Die verschärfte EnEV, der sommerliche Wärmeschutz, die Lüftung, die Anschluss-Situationen durch WDVS und verschiedene Wandaufbauten erfordern wesentlich detaillierteres Wissen und Planungen“, so Andreas Richter. „Win-

tergärten in Perfektion“ sei seit der Firmengründung der Slogan. „Dies gibt auch Orientierung für die Zukunft. Klasse statt Masse – der Kunde, der das schätzt, ist bei uns bestens aufgehoben“, so Andreas Richter.

Die Firma fertigt und montiert seit 1993 Wintergärten, Terrassenüberdachungen, Carports, Haustüren und Fenster. 60 Prozent der Produktion gehen in den Handel. Der Rest wird selbst bei den Endkunden montiert. Richter: „Die Frontluft ist uns dabei wichtig, da wir keine Entwicklungen vom grünen Tisch aus machen wollen. Unsere Produkte werden dadurch immer montagefreundlicher und technisch ausgereifter sein.“

Dabei hat sich in den 20 Jahren seit der Gründung das Produktportfolio wesentlich erweitert, zuletzt in einer modern eingerichteten Schlosserei, in der Geländer aus Edelstahl, Alu, Stahl und Glas gefertigt werden. Und in der 2009 zugekauften Blechverarbeitung werden individuelle Bleche bis vier Meter Länge für den Fassaden-, Fenster- und Wintergartenbau in der Region gefertigt.



Rudolf und Andreas Richter vor dem Familienunternehmen in Sinsheim.

Foto: Wigatec, Sinsheim

Dr.-Rudolf-Eberle-Preis 2013

Innovative Produkte, Verfahren und Dienstleistungen

„Nutzen Sie Ihre Chance, Ihre Innovation vor einer fachkundigen Jury und der Öffentlichkeit präsentieren zu können, und bewerben Sie sich“, rief Dr. Nils Schmid, Minister für Finanzen und Wirtschaft, die Unternehmen im Land auf. Kleine und mittlere Unternehmen aus Industrie, Handwerk und technologischer Dienstleistung können sich bis zum 31. Mai 2013 (Einsendeschluss) mit beispielhaften innovativen Produkten, Verfahren und technologischen Dienstleistungen um den Innovationspreis des Landes Baden-Württemberg bewerben. Teilnahmeberechtigt sind im Land ansässige Unternehmen mit maximal 500 Beschäftigten und

einem Jahresumsatz von nicht mehr als 100 Millionen Euro.

„Der Innovationspreis des Landes macht die Innovationsfähigkeit der kleinen und mittleren Unternehmen im Südwesten sichtbar und erlebbar“, erklärte Schmid. Das Land vergibt in diesem Jahr Preise in Höhe von insgesamt 50.000 Euro; die MBG Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Baden-Württemberg GmbH verleiht einen Sonderpreis in Höhe von 7.500 Euro. Der Sonderpreis der MBG wendet sich an junge Unternehmen aus Baden-Württemberg, die nicht älter als zehn Jahre sind und mit bis zu 100 Beschäftigten einen Umsatz von maximal zehn Millionen Euro erzielen. Im Auftrag des Finanz- und Wirtschaftsministeriums organisiert das Regierungspräsidium Stuttgart den nach dem früheren Wirtschaftsminister Dr. Rudolf Eberle benannten Wettbewerb. Ein Preiskomitee bewertet die Bewerbungen nach ihrem technischen Fortschritt, der besonderen unternehmerischen Leistung und dem nachhaltigen wirtschaftlichen Erfolg. Die Preise werden am 21. November 2013 verliehen.

1 Weitere Informationen und Bewerbungsunterlagen gibt es bei der Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald und dem Regierungspräsidium Stuttgart sowie im Internet unter www.innovationspreis-bw.de

Bewerbungsschluss für den Innovationspreis ist der 31. Mai 2013.

Foto: Julien Eichinger/Fotolia

„Akademikerquote endlich in die Wüste schicken“

Gemeinsame Freisprechungsfeier der Heidelberger Sanitär- und Elektro-Innungen



Nach der Veranstaltung stellten sich die Junghandwerker zusammen mit Vizepräsident Alois Jöst (links), den Obermeistern Jürgen Scheuerer (3.v.l.), Stefan Menrath (4.v.re.) sowie den Vorständen beider Innungen dem Fotografen.

Foto: Innung

Nach alter Tradition wurden in einer Feierstunde die Auszubildenden der diesjährigen Wintergesellenprüfung im Elektroinstallateur-Handwerk und die Auszubildenden als Anlagenmechaniker der Elektro-Innung und der Sanitär Heizung Klima Innung Heidelberg in den Gesellenstand erhoben.

Nach dreieinhalbjähriger Ausbildungszeit wurde die Prüfung nach der neuen Ausbildungsverordnung durchgeführt. Die Übergabe der Gesellenbriefe fand in feierlichem Rahmen im Kasino der Heidelberger Stadtwerke statt.

Stehenbleiben ist Rückschritt

Höhepunkt der Veranstaltung war die Erhebung in den Gesellenstand durch den Vizepräsidenten der Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald, Alois Jöst, der den Absolventen zur Prüfung gratulierte und für die Zukunft Glück und Erfolg wünschte.

In seiner Ansprache verglich er den bisherigen Weg der Junghandwerker

mit einer Wanderung. Es sei jetzt an jedem Einzelnen, den weiteren Weg seiner Lebenswanderung zu bestimmen. Dabei sei es wichtig, sich selbst ein Ziel zu setzen. Und für den weiteren Weg gebe es kurze, anstrengende Wegstrecken, die viel Energie kosten, aber auch schneller erfolgreich seien als Wege, bei denen man mit weniger Energie ans Ziel kommen könne.

Er forderte die frischgebackenen Junghandwerker auf, sich weiterzubilden und nicht stehenzubleiben. „Denn Stehenbleiben auf dieser Wanderung ihres Lebens bedeutet auf jeden Fall: die anderen laufen weiter und Sie fallen zurück“, sagte Jöst weiter.

Der Mannheimer Vizepräsident forderte: „Wir brauchen weniger Studenten und dafür mehr Menschen mit Berufsausbildung“, was er anhand aktueller Zahlen verdeutlichte. Durch den Wegfall der Grundschulempfehlung, der Einführung der Gemeinschaftsschule oder dem Ausbau vollzeitschulischer Bildungsgänge habe die Landesregierung den Trend zu Abitur und Studium gefördert. Damit allerdings sah

Jöst eine Gefährdung „eines herausragenden Standortvorteils, nämlich der dualen Ausbildung“. So sei es nur konsequent, die im Koalitionsvertrag formulierte „abenteuerliche Forderung nach einer Akademikerquote von 50 Prozent endlich in die Wüste zu schicken“.

Dem Beispiel Bayern folgen

Jöst forderte abschließend, dem Beispiel Bayern zu folgen und nach Abschaffung der Studiengebühren für Studenten allen Teilnehmern an einer Meisterprüfung im Handwerk eine finanzielle Anerkennung von 1.000 Euro zukommen zu lassen.

Weiter Glückwünsche und Grußworte an die frischgebackenen Gesellen gab es von Falk Günther, dem Prokuristen der Stadtwerke Heidelberg Netze GmbH, sowie dem Obermeister der Innung für Elektro- und Informationstechnik Heidelberg, Jürgen Scheuerer, und von Stefan Menrath, Obermeister der Sanitär Heizung Klima Innung Heidelberg.

Schiedsstellen-Update 2013

Offensiv in die Zukunft: Erfahrungsaustausch, Entwicklungen der Rechtsprechung, Presse-Konzepte



Gruppenbild mit Organisatorin: Julia Cabanis stellte sich mit den Geschäftsführern, Hauptgeschäftsführern und Referenten Jens Blutge, Patrick Kaiser, Joachim Kuhn, Roger Seidl, Obermeister Dietmar Clysters, Torben Wagner und Carsten Beuß (v.l.n.re.) sowie „Gastgeber“ Dietmar Neubauer (3.v.re.) von Fuchs Europe Schmierstoffe den Fotografen. Foto: Verband Deutsches Kraftfahrzeuggewerbe Baden-Württemberg

Mit rund 80 Teilnehmerinnen und Teilnehmern feierte das Schiedsstellen-Seminar Südwest, das kürzlich in Mannheim stattfand, eine glanzvolle Premiere. Ausgerichtet wurde es von den vier Landesverbänden des Kfz-Gewerbes Baden-Württemberg, Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland. Unter dem Leitthema „Schiedsstellen-Update 2013“ standen der Erfahrungsaustausch, aktuelle Entwicklungen in der Rechtsprechung und Presse-Konzepte für eine intensivere Öffentlichkeitsarbeit für die Schiedsstellen im Mittelpunkt der fünfständigen Veranstaltung.

Patrick Kaiser, Referent beim Zentralverband des Deutschen Kraftfahrzeuggewerbes (ZDK), klärte die Frage, wann auftretende Mängel bei einem Gebrauchtwagen als Verschleiß und wann als rechtlich relevanter Sachmangel zu bewerten sind.

Außerdem wurde ein besonders heißes Eisen in der täglichen Schiedsstellenarbeit erörtert. Die Angabe „Unfallschäden laut Vorbesitzer: Nein“ stellt laut Kaiser eine reine Wissensvermittlung dar. In solchen Fällen hätten die

Vertragsparteien die Eigenschaft „Unfallfreiheit“ schlicht offengelassen.

Der Kunde könne allerdings auch beim Kauf eines Gebrauchtwagens erwarten, dass das Fahrzeug keinen Unfall erlitten habe. Außerdem wurde der aktuelle Stand zur Übernahme von Aus- und Einbaukosten bei fehlerhaft gelieferten Teilen vorgestellt. Zu dieser in der Branche mit Spannung erwarteten Frage habe es gemeinsame Anstrengungen gegeben, die jetzt erste Früchte tragen, so Kaiser.

Wege, um die Arbeit der Schiedsstellen besser ins Licht der Öffentlichkeit zu setzen, zeigte Helmut Blümer auf. Er ging besonders auf die im Kontakt mit Journalisten wichtigen Faktoren Aktualität und lokaler Bezug ein. So seien auch Jubiläen oder personelle Veränderungen in der Kommission ebenso Themen wie Jahresbilanzen mögliche Themen für eine Berichterstattung über die Schiedsstellen.

Im Besonderen verwies Blümer auf die Möglichkeit, Journalisten in die Arbeit der Schiedsstelle einzubinden. Dies schaffe Transparenz und Vertrauen. Er-

freulich groß war die Beteiligung am anschließenden Erfahrungsaustausch, bei dem Moderator Helmut Blümer mit den Schiedsstellenverantwortlichen Wolfgang Gerber (Richter am Bundesgerichtshof a.D., Schiedsstelle Saarbrücken), Helmut Görres (Innung Trier-Saarburg), Uwe Koch (Innung Karlsruhe) und Markus Theil (Schiedsstelle Wiesbaden) diskutierte. Dabei wurde auch die Frage geklärt, ob die Muster-Geschäfts- und Verfahrensordnungen der Schiedsstellen „renovierungsbedürftig“ sind.

Einigkeit herrschte darüber, dass durch eine intensivere Öffentlichkeitsarbeit die Fallzahlen in den Schiedsstellen zwar steigen werden. Bedenken, durch die höheren Fallzahlen könne der Eindruck entstehen, die Branche arbeite schlecht, blieben Einzelmeinungen. Und noch in einem weiteren Punkt herrschte Konsens unter den Teilnehmern: Das Schiedsstellen-Seminar Südwest, das bei seiner Premiere vom Mannheimer Obermeister Dietmar Clysters moderiert wurde, soll „auf jeden Fall“ wiederholt werden.

Ehrungen durch die Handwerkskammer

Treuemedailles für Handwerker

In vielen Handwerksbetrieben arbeiten Mitarbeiter seit vielen Jahren in gewohnter Treue und mit bekanntem Fleiß. Aufgrund ihrer langjährigen Betriebszugehörigkeit hat daher die Handwerkskammer Mannheim folgende Mitarbeiter in Handwerksbetrieben aus dem Neckar-Odenwald-Kreis mit einer Ehren-Urkunde und der Treue-Medaille geehrt:

25 Jahre – Treue-Medaille in Silber

- Blaskowitz, Monika, Finanzleiterin, beschäftigt bei Autohaus Käsmann GmbH, Mosbach;
- Brada, Dieter, technischer Angestellter, beschäftigt bei Autohaus Käsmann GmbH, Mosbach;
- Dörflinger, Michael, Gerüstbauleiter, beschäftigt bei Schnabel GmbH & Co.KG, Mosbach;
- Köhler, Norbert, Kundendienstberater, beschäftigt bei Autohaus Käsmann GmbH, Mosbach.

15 Jahre – Treue-Medaille in Bronze

- Amend, Christian, Werkstatteleiter, beschäftigt bei Autohaus Käsmann GmbH, Mosbach;
- Bergmann, Dennis, kaufmännischer Angestellter, beschäftigt bei Autohaus Käsmann GmbH, Mosbach;
- Budak, Derya, Bürokauffrau, beschäftigt bei Autohaus Käsmann GmbH, Mosbach;
- Kroter, Alexej, Kfz-Meister, beschäftigt bei Autohaus Käsmann GmbH, Mosbach;
- Nadarevic, Ivo, Kfz-Mechaniker, beschäftigt bei Autohaus Käsmann GmbH, Mosbach.

Jetzt die Ziele anpacken

Meistervorbereitung in der BiA



Im Vorbereitungskurs werden alle praktischen Inhalte trainiert. Foto: Aaron Amat/Fotolia

Die Bildungsakademie Mannheim bietet ab Juli 2013 einen Vorbereitungskurs auf die Meisterprüfung der Konditoren Teil I und II an.

Erfahrene Dozent/-innen trainieren im Teil I des Vorbereitungskurses alle praktischen Inhalte – damit die Aufgabenstellungen in der Prüfung fachgerecht und perfekt bewältigt werden können.

Im Teil II werden alle prüfungsrelevanten theoretischen Inhalte vermittelt, um die Meisterprüfung erfolgreich abzulegen. Für die berufliche Zukunft ist der Meistervorbereitungskurs für Konditoren Teil I und II bei der Bildungsakademie Mannheim eine gute und fundierte Weiterbildung.

Jetzt die Ziele anpacken. Das Meister-BAföG unterstützt dabei in jeder Phase der beruflichen Weiterbildung.

Weitere Informationen gibt es im Bildungsprogramm, kostenfrei unter der Bildungshotline 0621/18002-229 oder per E-Mail: info@bia-mannheim.de.

Unter www.hwk-mannheim.de/kursuche kann unabhängig von Ort und Zeit direkt online gebucht werden.

1 Ansprechpartner dazu ist Werner Runge, Tel. 0621/18002-223 oder per E-Mail: runge@hwk-mannheim.de